

# Doppelspitze in der Geschäftsleitung

Prof. Dr. med. Ralf Steinmeier Medizinischer Geschäftsführer im Krankenhaus Schneeberg

■ Das Krankenhaus Schneeberg wird seit dem Sommer dieses Jahres von zwei Geschäftsführern geleitet. Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier, der bislang Ärztlicher Direktor war, wurde zum Medizinischen Geschäftsführer berufen. Er führt gemeinsam mit Dipl.-Kfm. Rolf Krebiehl die Geschicke des Hauses, der alleiniger Geschäftsführer war und nun ausschließlich die kaufmännische Seite der Krankenhausleitung übernimmt.

Mit der Ernennung zum Medizinischen Geschäftsführer fallen sämtliche Entscheidungen, die die medizinischen Abläufe im Krankenhaus Schneeberg betreffen, in den Zuständigkeitsbereich von Prof. Ralf Steinmeier. Dazu gehört die Auswahl von Fachkräften sowie von medizinischen Geräten. „Als Ärztlicher Direktor habe ich für diese Entscheidungen lediglich

Empfehlungen ausgesprochen, als Medizinischer Geschäftsführer hingegen kann ich die Richtung festlegen“, so Prof. Steinmeier über seine neue Funktion. Dies sei entscheidend für die Patienten, auf deren medizinische Belange das Krankenhaus auf diese Weise noch besser reagieren kann. Parallel arbeitet Prof. Steinmeier als Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie am Standort Flemingstraße des Klinikums. Aufgrund der geringen Größe des Krankenhauses Schneeberg lassen sich beide Funktionen und Aufgaben gut miteinander vereinbaren. (eme)



Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier wurde zum Medizinischen Geschäftsführer der Klinikumstochter Krankenhaus Schneeberg gGmbH berufen. Foto: Archiv

## Die Mutperlenkette

Staatsminister Sven Morlok besucht den Elternverein krebskranker Kinder

■ Einen Informationsbesuch stattete am 16. September dieses Jahres Sven Morlok, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, dem Elternverein krebskranker Kinder in seinem *Haus Schmetterling* im Chemnitzer Fleminggebiet ab. Parallel übergab der Minister einen Spendenscheck im Wert von 1.000 Euro an die Vertreter des Vereins. Das Geld stammt aus einer Versteigerung im Wirtschaftsministerium, an der sich die Mitarbeiter beteiligten, ergänzend wurde der Betrag auf eine runde Summe aufgestockt.

Karin Spielvogel, Vizevorsitzende des Vereins, nahm den Besuch zum Anlass, dem Minister das Projekt *Mutperlen* vorzustellen, das mit dieser Spende weiter finanziert werden kann. Die Idee ist einfach: Nach jeder der anstrengenden Chemotherapiebehandlungen erhält das Kind eine farbige Mutperle, die auf eine Kette gefädelt wird. Die Kette wächst und bildet einen visuellen wie haptischen Halt für das Kind während seines Aufenthaltes in der Abteilung Kinder-Onkologie/Hämatologie



Karin Spielvogel, Vizevorsitzende des Elternvereins krebskranker Kinder Chemnitz, erläuterte Staatsminister Sven Morlok die Idee der Mutperlenkette. Der Elternverein krebskranker Kinder in Chemnitz kooperiert eng mit unserer Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und deren Abteilung Kinder-Onkologie/Hämatologie. Foto: KreiBig

unserer Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Nach Abschluss der Behandlung ist die Mutperlenkette eine Erinnerung – in wenigen Fällen auch für die Eltern, deren Kind die Krebserkrankung trotz aller Bemühungen von Ärzten und Schwestern nicht überlebt hat. (kr)